

## Information und Spaß für Kinder auf dem Programm

Pfarrgemeinderat Attenhausen bot Kindern einen reichhaltigen Tag im Rahmen des Ferienprogramms mit Polizei und Minigolfen

Am Ende der Sommerferien versammelten sich Kinder um per Rad und per Auto nach Landshut zu fahren. Der Pfarrgemeinderat Attenhausen hatte es sich zur Aufgabe gemacht, den Kindern eine Mischung aus Bewegung, Information und christlichem Gedankengut zu bieten.

Nachdem das Wetter nicht zum Radeln geeignet war, wurde nur mit den Autos nach Landshut gefahren. Die Martinskirche wurde besichtigt und Pfarrer Steinberger gab ein paar Anekdoten zum Besten. Auch ein Tagesgebet wurde gesprochen. Bei der Polizeidienststelle erwarteten uns Kathrin Thiel und Peter Kaindl, die eine umfangreiche Führung durch die Polizeiinspektion Landshut boten. Sie zeigten einen Film über die verschiedensten Aufgaben der Beamten. Auch die neue Uniform interessierte die Kinder. Die verschiedensten Ausrüstungsgegenstände wie Mütze, Schlagstock, Pistole, Schutzwesten, Fotoapparat, Pfefferspray, Hand- und Fußschellen, Taschenlampe waren im Blickfeld der Jugendlichen. Sehr gespannt folgten wir den Ausführungen zur Festnahme, zur Vorführung, zur Spurensicherung und zur Alarmierung, die nach Straubing verlegt worden ist. Auch die Vorführung von Häftlingen nimmt viel Zeit in Anspruch. Erstaunlich für die Kids waren auch der berufliche Werdegang mit Besuch der Polizeischule und Judotrainer, damit die Polizisten für Festnahmen hoher Schwierigkeit gerüstet sind. Manche Jugendliche wollten sich mit der Polizei als Beruf vertraut machen, merkten aber ganz rasch auch, dass dieser berufliche Zweig seine Tücken hat. Interesse erweckte auch der Strafenkatalog für Ordnungswidrigkeiten im Straßenverkehr.

Die Haftzellenbesichtigung für kurzfristige Festsetzungen in der PI war für die Kinder aufregend. Die Einrichtung ist sehr spartanisch, trotzdem hat jeder Insasse einen gehörigen Obulus zu entrichten, wenn er wieder entlassen wird - ein gerichtlicher Beschluss ist notwendig, überhaupt nimmt die Verwaltungstätigkeit viel Zeit für die Polizisten in Anspruch, wie Kaindl und Thiel anmerkten. Für Hooligans (im Sport vorrangig) gibt es sogar eine große Gemeinschaftszelle. Für erkennungsdienstliche Maßnahmen oder für den Drogenschnelltest stehen Aufnahmeräume zur Verfügung, die staubfrei zu halten sind und nur wenigen Personen Zutritt ermöglichen. Der polizeiliche Fuhrpark war der Abschluss des ersten Teils des Ferienprogramms. Motorräder, Radarautos und ein Polizeiauto von Innen konnten erkundet werden. Auch die Erkenntnisse über das E-Auto das von der Polizeiinspektion kürzlich getestet wurde, erweckte das Interesse der Jungen und Mädchen aus der Gemeinde Bruckberg. Manfred Alt dankte Kathrin Thiel und Peter Kaindl für die ausführliche Darstellung ihrer täglichen Aufgaben.

Anschließend ging es noch zur Stadtteilsportanlage Mitterwöhr in Landshut, wo wir uns mit einem Imbiss und Getränken stärkten und zusammen mit den Betreuern bei nunmehr idealen äußeren Bedingungen wurde eine Runde Minigolf gespielt, ehe die Kinder wohlbehalten wieder zu Hause ankamen und durchaus von einem schönen gelungenen Tag sprachen und sich bedankten.

Alt Manfred



Die Kinder aus der Gemeinde Bruckberg mit ihren Betreuern